

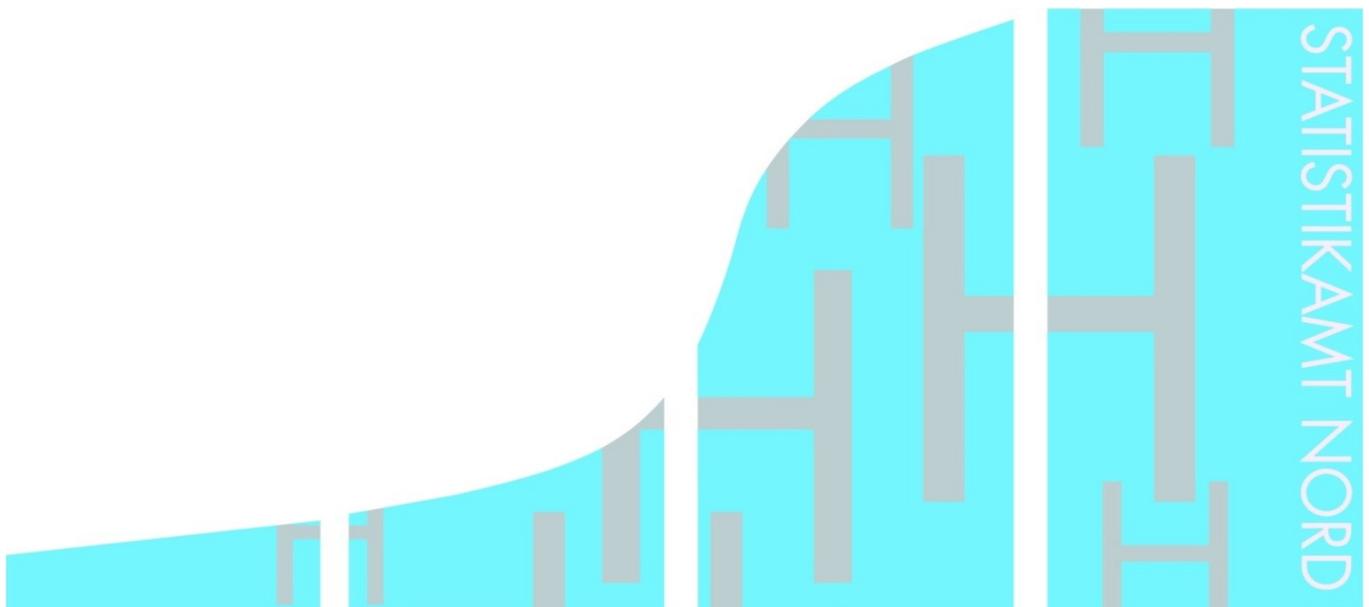
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 2/23 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Februar 2023

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 27. April 2023



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2023
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer (*Kategorie 1*)
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten (*Kategorie 2 und 3*)

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (*Kategorie 4*)

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle (*Kategorie 6*) unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Zusammenfassung der Kategorien 4 und 6

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden (*Kategorie 5*)

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von März 2021 bis Februar 2023**

Jahr	Monat	Unfälle				Verunglückte Personen		
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2021	März	5 610	607	123	25	4 855	5	775
	April	6 089	669	137	28	5 255	7	838
	Mai	7 392	896	142	33	6 321	6	1 139
	Juni	7 639	1 261	156	30	6 192	8	1 620
	Juli	7 076	1 110	140	30	5 796	10	1 433
	August	8 129	1 273	141	31	6 684	7	1 556
	September	7 483	1 206	159	35	6 083	6	1 476
	Oktober	7 701	1 072	151	45	6 433	10	1 391
	November	7 300	915	170	30	6 185	4	1 147
	Dezember	7 237	844	224	28	6 141	1	1 081
2022	Januar	5 694	617	124	28	4 925	3	771
	Februar	6 010	728	199	28	5 055	5	946
Summe	März 2021 bis Februar 2022	83 360	11 198	1 866	371	69 925	72	14 173
2022	März	5 951	791	124	29	5 007	5	1 008
	April	6 563	838	120	22	5 583	14	1 104
	Mai	7 736	1 169	143	33	6 391	15	1 414
	Juni	7 106	1 215	127	34	5 730	5	1 495
	Juli	6 871	1 070	134	27	5 640	13	1 366
	August	7 736	1 381	139	29	6 187	13	1 686
	September	7 308	1 169	146	32	5 961	7	1 442
	Oktober	7 105	1 059	115	36	5 895	10	1 303
	November	7 315	850	147	34	6 284	7	1 091
	Dezember	7 302	764	235	50	6 253	5	948
2023	Januar	6 404	773	181	40	5 410	4	969
	Februar	5 834	710	162	28	4 934	5	862
Summe	März 2022 bis Februar 2023	83 231	11 789	1 773	394	69 275	103	14 688
Veränderung in %		- 0,2	5,3	- 5,0	6,2	- 0,9	43,1	3,6

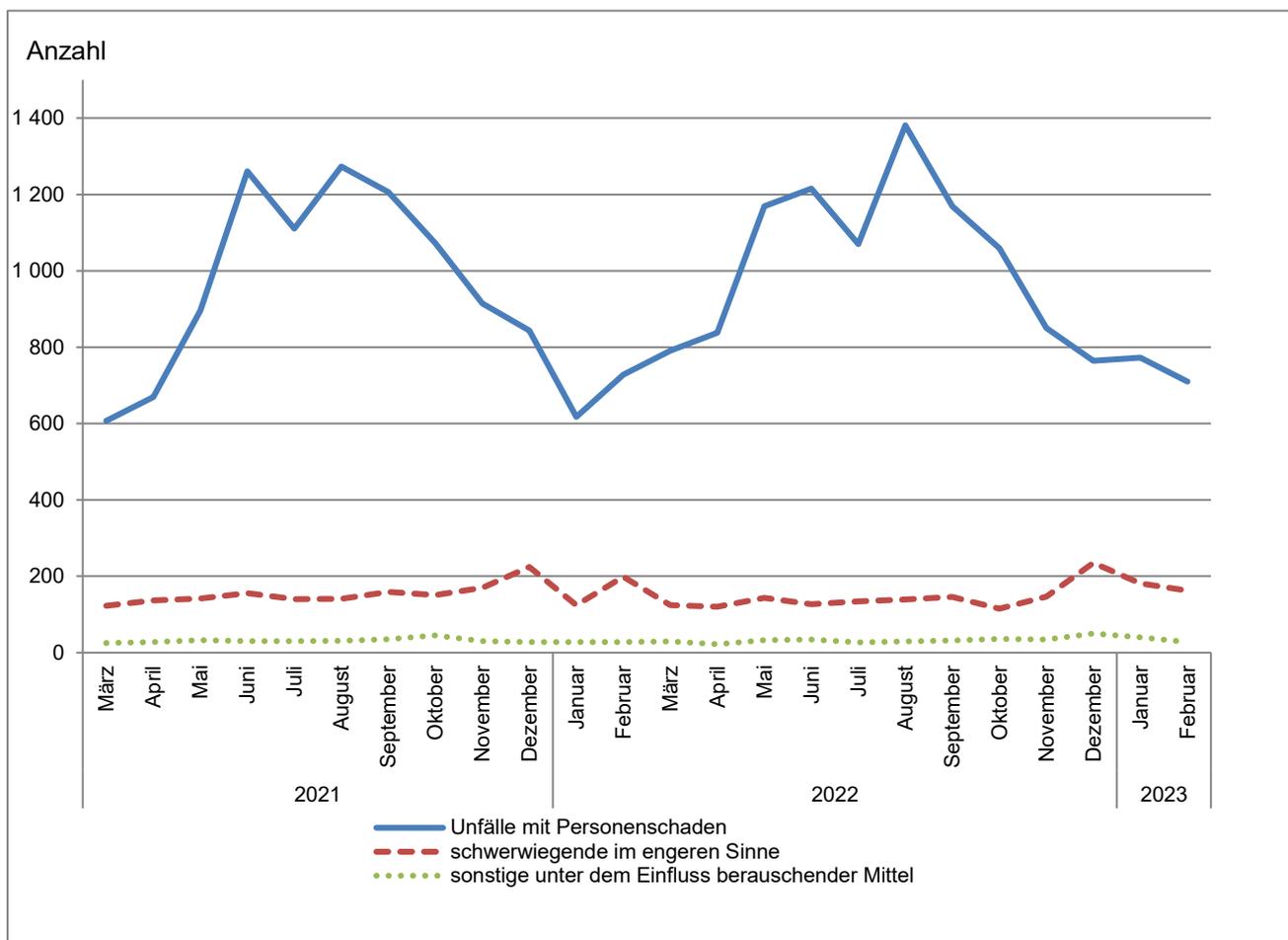
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Februar 2023 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	185	21	4	160	–	24
02 Kiel	636	60	8	568	–	71
03 Lübeck	576	85	11	480	–	103
04 Neumünster	170	21	6	143	–	24
Kreisfreie Städte	1 567	187	29	1 351	–	222
51 Dithmarschen	223	26	5	192	–	33
53 Hzgt. Lauenburg	375	40	15	320	2	55
54 Nordfriesland	284	46	13	225	1	51
55 Ostholstein	374	44	15	315	1	58
56 Pinneberg	569	81	17	471	–	91
57 Plön	227	18	5	204	–	21
58 Rendsb.-Eckernförde	488	62	16	410	–	78
59 Schleswig-Flensburg	391	51	17	323	–	70
60 Segeberg	540	61	21	458	–	76
61 Steinburg	257	35	8	214	1	42
62 Stormarn	539	59	29	451	–	65
Kreise	4 267	523	161	3 583	5	640
Schleswig-Holstein	5 834	710	190	4 934	5	862
dagegen						
Februar 2022	6 010	728	227	5 055	5	946
Veränderung in %	- 2,9	- 2,5	- 16,3	- 2,4	0	- 8,9

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Januar 2023 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon			Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden			
			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	235	25	11	199	–	30
02 Kiel	692	66	14	612	1	79
03 Lübeck	568	83	22	463	–	94
04 Neumünster	162	19	2	141	–	21
Kreisfreie Städte	1 657	193	49	1 415	1	224
51 Dithmarschen	283	33	10	240	1	40
53 Hzgt. Lauenburg	437	36	14	387	–	48
54 Nordfriesland	320	44	8	268	–	60
55 Ostholstein	427	51	14	362	1	61
56 Pinneberg	539	88	28	423	–	114
57 Plön	252	33	10	209	–	42
58 Rendsb.-Eckernförde	582	65	19	498	–	85
59 Schleswig-Flensburg	460	49	12	399	–	62
60 Segeberg	617	87	29	501	1	112
61 Steinburg	277	27	10	240	–	31
62 Stormarn	553	67	18	468	–	90
Kreise	4 747	580	172	3 995	3	745
Schleswig-Holstein	6 404	773	221	5 410	4	969
dagegen						
Januar 2022	5 694	617	152	4 925	3	771
Veränderung in %	12,5	25,3	45,4	9,8	33,3	25,7

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadensunfälle von März 2021 bis Februar 2023



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Februar 2023 nach Kreisen

